



Redende Einbände

Bei redenden Einbänden handelt es sich um solche Fälle, bei denen ein unmittelbarer Bezug zwischen der Gestaltung des Einbandes und dem Buchinhalt besteht. Die Dekorationsmittel des Einbandes werden dann bewusst im Hinblick auf den Inhalt des gebundenen Buches ausgewählt. Verstärkt findet dieses Verfahren bei Verlageinbänden ab dem 19. Jahrhundert Anwendung. Aber auch vorher schon begegnet vereinzelt dieses Korrespondenzverhältnis.

Dabei sind mehrere Typen zu unterscheiden.

1. Technische Komposition

Eine Sonderform redender Einbände liegt vor, wenn sich die inhaltliche Aussage auf die technische Methode und Komposition des Einbandes bezieht. Das ist z.B. bei Mehrfachbänden der Fall. Bei einer als Drillingsband gestalteten Bibel befindet sich das Neue Testament in der Mitte und wird umrahmt von den beiden Hälften des Alten Testaments. Zudem muss man, um das Neue Testament zu lesen, das Buch um 180° drehen (ES 37). Das sagt in Kombination mit dem enthaltenen Text aus: Altes und Neues Testament sind in einem heilsgeschichtlichen Spannungsgefälle aufeinander bezogen. Das Alte Testament zielt auf das Neue ab, führt allerdings nicht bruchlos darauf hin. Bei ES 38 steht das Evangelium mit der Einführung in die katholische Messe in der Mitte.

Einbandbeschreibung: Suche nach Signatur (ohne ES ...) im [SWB-Katalog](#)



B. franz. 173802 / ES 38

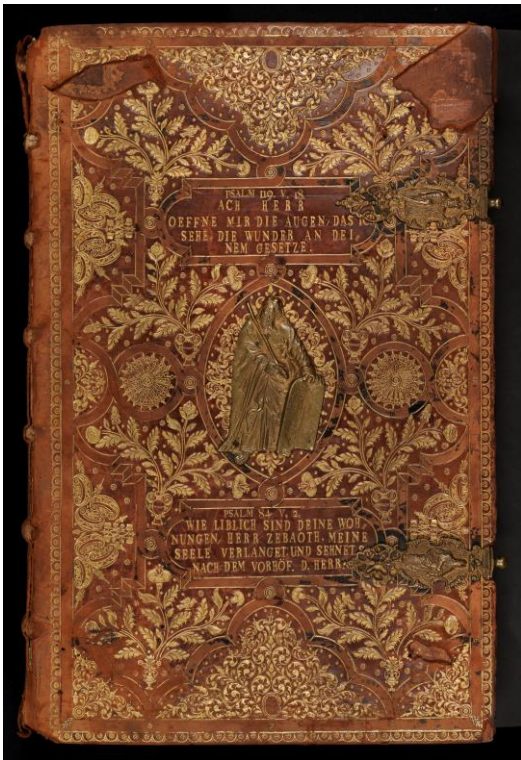


B. deutsch 165401 / ES 37

2. Kombination abstrakter und figürlicher Motive

Forale Ornamentik wird mit figürlichen Motiven aus dem Buchinhalt kombiniert. Durch die Gesamtkomposition kommt es zu einer inhaltlichen Zuspitzung.

Einbandbeschreibung: Suche nach Signatur (ohne ES ...) im [SWB-Katalog](#)

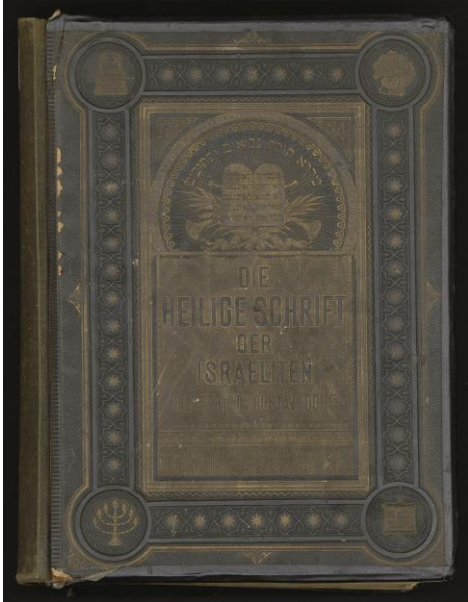


Bb graph.172001*

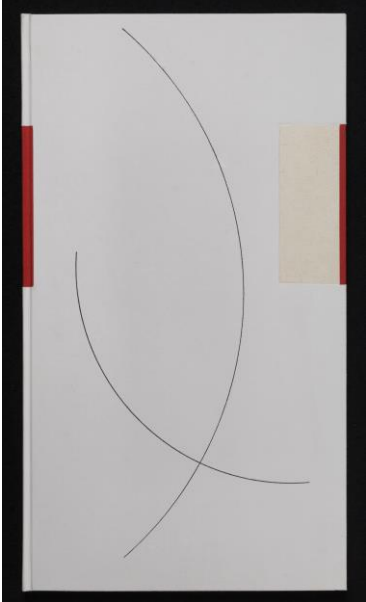
3. Symbolik

In einem bestimmten kulturellen Kontext sind mit manchen Symbolen eindeutige inhaltliche Assoziationen verbunden. Das ist insbesondere bei religiösen Symbolen wie Kreuz, Chi-Rho, Fisch, Evangelisten-Symbole, Alpha / Omega, Abendmahlskelch, Siebenarmiger Leuchter u.a. der Fall. Besonders bei Bibeln finden sich solche Symbole auf den Einbanddeckeln.

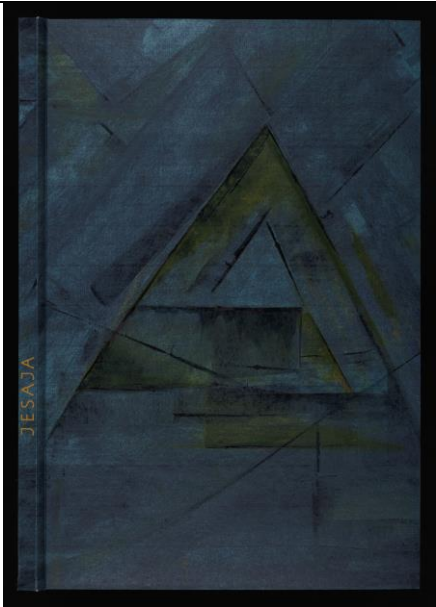
Einbandbeschreibung: Suche nach Signatur im [SWB-Katalog](#)



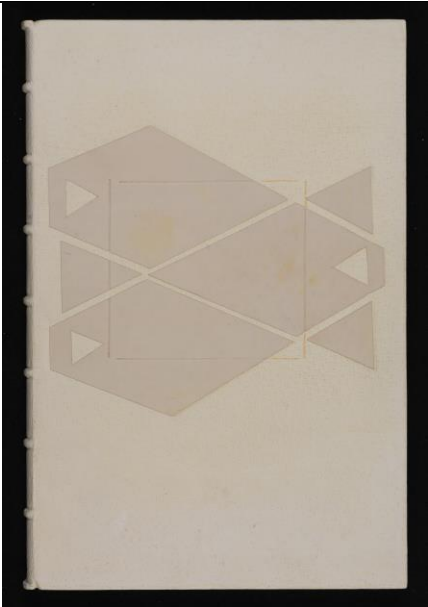
Bb graph.187401



A35/210



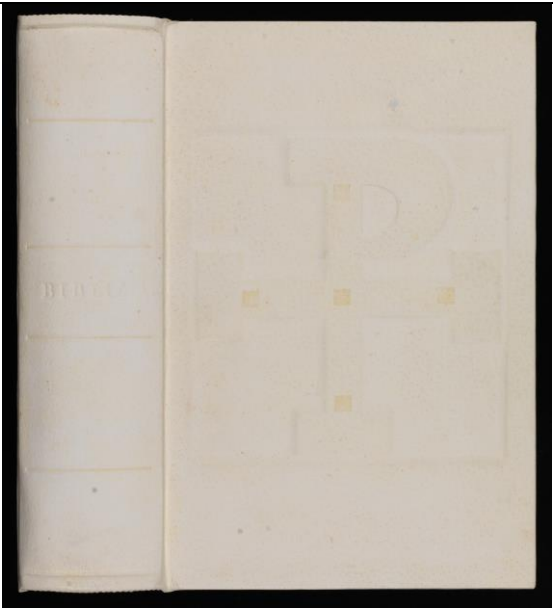
A35/460



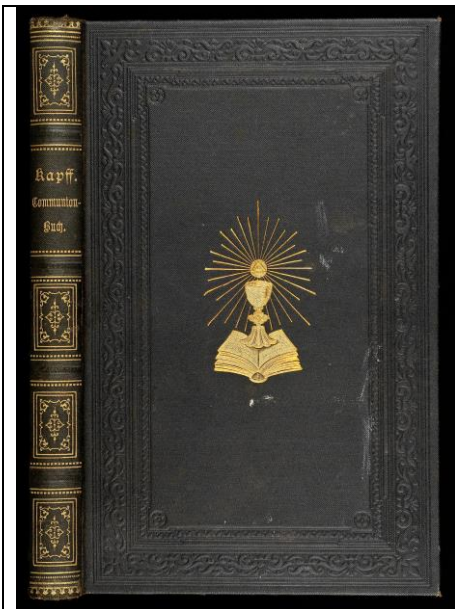
A35/52



A35/63



A35/42

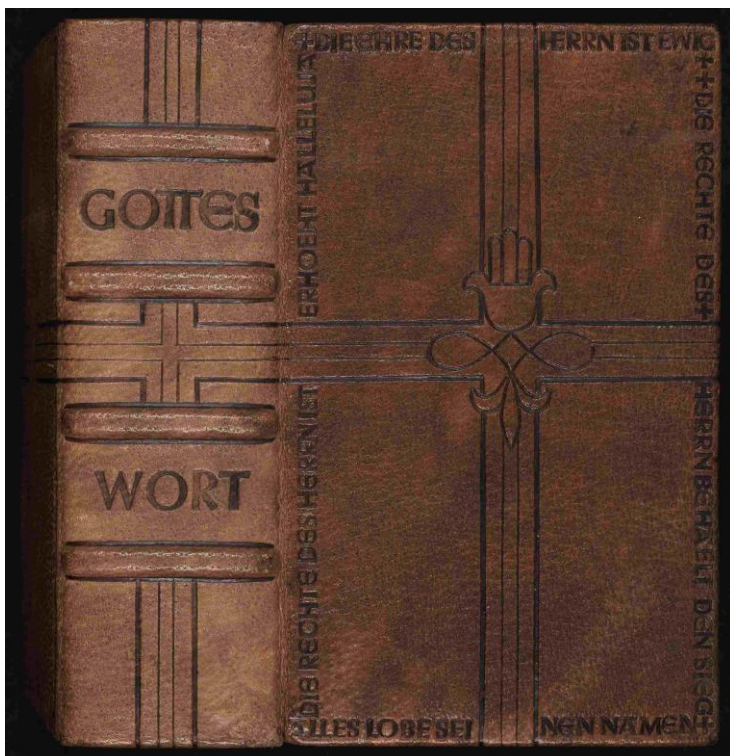


63/80349

4. Symbol und Text

Symbol und Text, Flächen- und Schriftdekor sind miteinander verknüpft und bedingen einander.

Einbandbeschreibung: Suche nach Signatur im [SWB-Katalog](#)



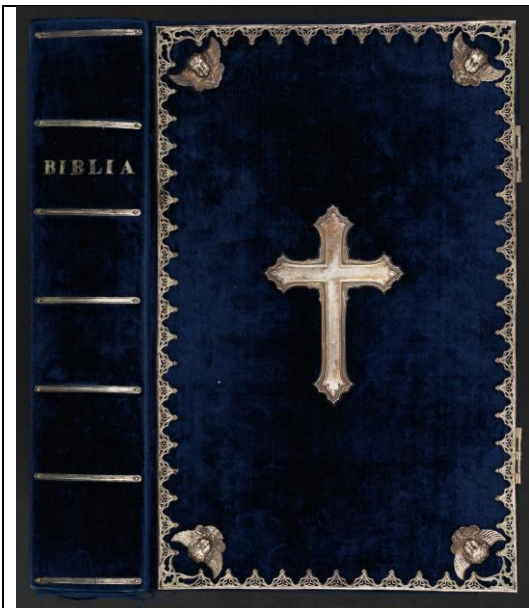
A35/1

5. Bezugsmaterialien

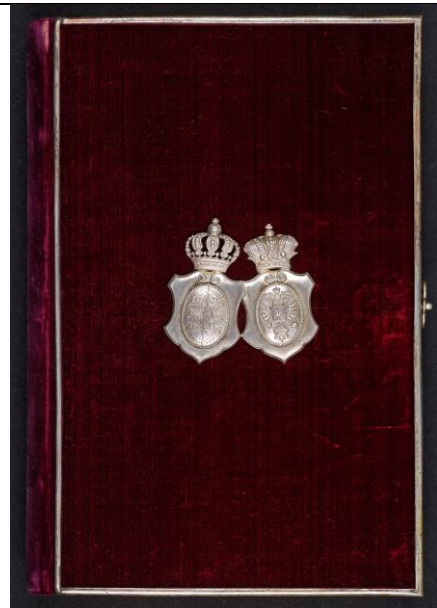
Symbolik entsteht nicht nur durch bestimmte Formen, sondern auch durch die Wahl von Bezugsmaterialien. So wird die Überzeugungskraft plastischer Symbole verstärkt durch Samt als Bezugs-

stoff. Samt erweckt den Eindruck von Erhabenheit. Dieses Material findet vor allem Verwendung auf Einbänden aus dem Besitz von Mitgliedern regierender Fürstenhäuser.

Einbandbeschreibung: Suche nach Signatur (ohne ES ...) im [SWB-Katalog](#)



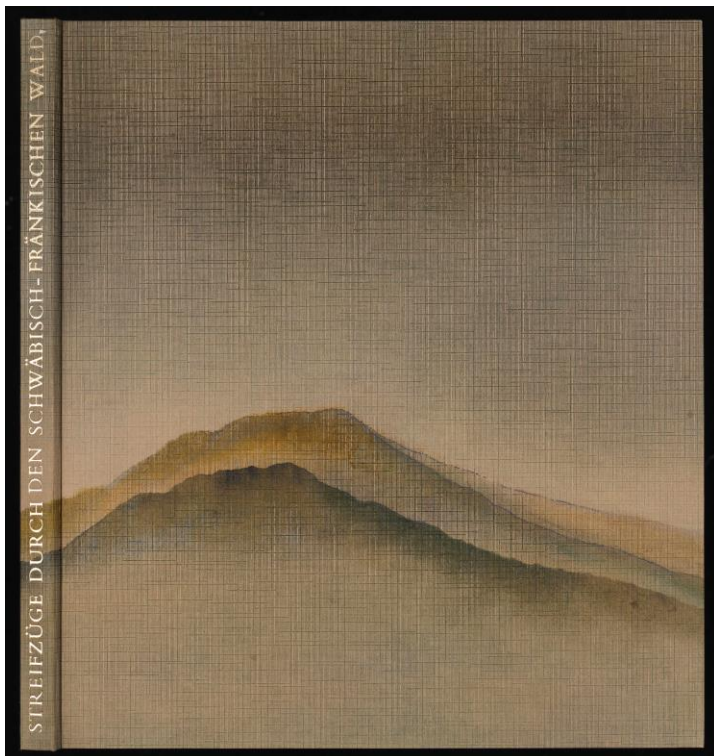
Ba graph.183701 / ES XIII



W.G.oct. 608b

6. Konkret-stilisierte Motive mit Verallgemeinerungstendenz

Einbandbeschreibung: Suche nach Signatur im [SWB-Katalog](#)



A35/134

Eine andere Gruppe redender Einbände liegt dort vor, wo konkrete Motive ohne tiefergehenden Symbolgehalt aus dem Buchinhalt übernommen werden. Alltägliches, Diesseitiges wird meist in vereinfachter, stilisierter Form wiedergegeben. Spezifikationen des Inhalts (z.B. Schwäbisch-Fränkischer Wald) werden nur in verallgemeinerter Form (Waldlandschaft) angedeutet.

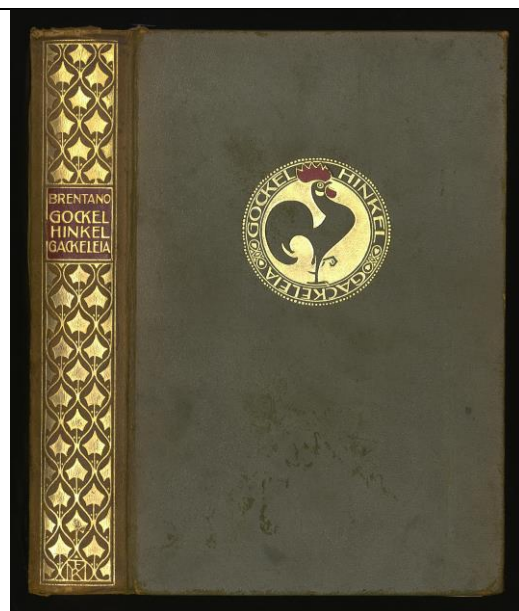
7. Konkret-stilisierte Motive mit exakter Korrespondenzfunktion

Bei allgemeinerer Fassung des Buchinhalts (z.B. Bücher, Hahn) genügen hingegen stilisierte Andeutungen in der Motivik, um ein exaktes Korrespondenzverhältnis zwischen Einbandgestaltung und Buchinhalt zu erreichen.

Einbandbeschreibung: Suche nach Signatur im [SWB-Katalog](#)



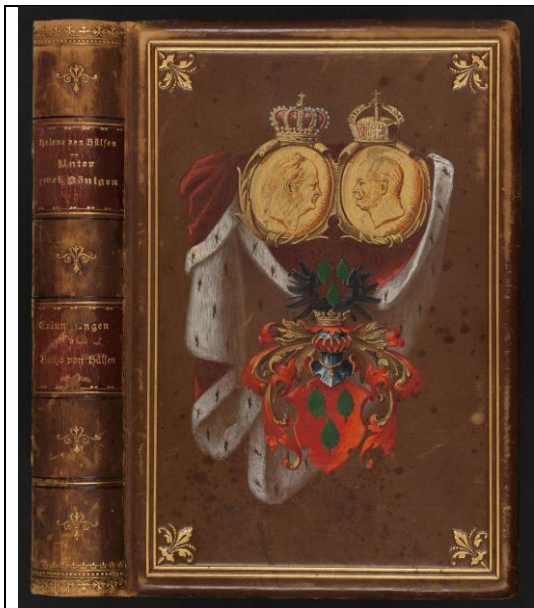
A35/20



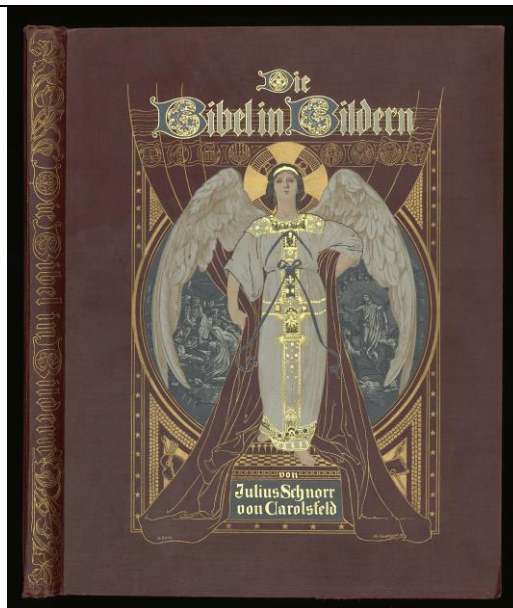
SB 1856(3) (Sammlung Borst) (kein Katalogeintrag)

8. Naturalistisch-figürliche Motive

Das Interesse des Historismus an konkreten Bezugspunkten aus der Geschichte führt bei Buchthemen mit historischen Bezügen zur Verwendung naturalistisch-figürlicher Motive auf dem Einband. Auch Titelbilder (v.a. Fotos) aus dem Illustrationszyklus eines Bildbandes bei Verlageinbänden gehören dazu.



62/90004 / ES 44



Bb graph.189981